|  |  |
| --- | --- |
| **1 Sinn des Lebens**  römisch-katholisch  ***«Der Sinn des Lebens bedeutet für mich zu versuchen, mit den Mitmenschen in Frieden zu leben und sie anzunehmen wie sie sind. Das ist aber nicht immer so leicht!***  ***Ich hoffe, dass ich meinen Kindern christliche Werte mitgeben konnte. Ich glaube, das ist mir gelungen und meine Kinder geben diese Werte wieder in ihren Familien weiter.»*** | **2 Sinn des Lebens**  römisch-katholisch  ***«Meinen Sinn im Leben sehe ich in meiner Familie, meinem Umgang mit meinen Nächsten und Fremden und im verantwortlichen Handeln in der Gesellschaft und der Umwelt.»*** |
| **3 Sinn des Lebens**  römisch-katholisch  ***«Zum Sinn des Lebens kommen mir die Worte Jesu in den Sinn: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Tue Gutes. Sei zufrieden und geniesse all das Schöne auf der Welt.»*** | **4 Sinn des Lebens**  reformiert  ***«Gott hat sich in Jesus mit uns verbündet. So ist der Sinn unseres Lebens, dass wir nach diesem Bund leben. Wir tun das, indem wir Jesus Christus nachfolgen und uns für Gerechtigkeit, Liebe, Vergebung und Frieden einsetzen.»*** |
| **5 Sinn des Lebens**  reformiert  ***«Der Sinn des Lebens besteht für mich darin, mein Leben in Verantwortung vor Gott zu gestalten und mit Wort und Tat weiterführen, was Jesus von Nazareth in dieser Welt begonnen hat.»*** | **6 Sinn des Lebens**  Freikirche / Bewegung Plus  ***«Für mich ist der Sinn des Lebens, eine Beziehung zu unserem Schöpfergott zu haben, was uns Jesus durch seinen Tod am Kreuz ermöglicht hat.»*** |
| **7 Sinn des Lebens**  Freikirche / Christliche Zentrum Zollhaus  ***«Für mich ist mein Glaube sehr sinnstiftend, viele Antworten zum Leben finde ich in der Bibel oder im Austausch mit meinen christlichen Freunden. Dennoch setze ich mich mit der Frage vom Sinn des Lebens immer wieder auseinander, vor allem dann, wenn es mir schlecht geht. Doch mein Glaube an einen liebenden und interessierten Gott gibt mir die Kraft, immer das Positive zu sehen, weil ich davon überzeugt bin, dass mich Gott nie im Stich lässt. Ich weiss nicht, wozu mich Gott auf dieser Erde berufen hat, doch der Glaube an Gott hilft mir, stets an das Gute zu glauben.»*** | **8 Sinn des Lebens**  Zeugen Jehovas  ***«Um ein sinnvolles Leben zu führen, braucht man etwas, wofür sich das Leben lohnt.***  ***Gemäss der Bibel besteht der Sinn im Leben darin, eine enge Freundschaft mit Gott zu haben. Als unser Schöpfer weiss er, was uns glücklich macht.***  ***Dadurch haben wir heute schon ein besseres Leben und Hoﬀnung für die Zukunft. Eine Aussicht, für immer auf einer paradiesischen Erde zu leben, auf der es weder Bosheit noch Verbrechen, weder Krankheit noch Kummer noch Schmerz mehr geben wird.»*** |
| **1 wahre Religion**  römisch-katholisch  ***«Für mich gibt es nicht die eine wahre Religion.»*** | **2 wahre Religion**  römisch-katholisch  ***«Für mich gibt es keine wahre Religion. Glauben heisst eben «glauben» und nicht, etwas für «wahrhalten».»*** |
| **3 wahre Religion**  römisch-katholisch  ***«Für mich ist die wahre Religion, die, in die ich hineingeboren wurde. Wäre ich in eine reformierte Familie geboren, wäre ich sicher reformiert. »*** | **4 wahre Religion**  reformiert  ***«Ich glaube nicht, dass es „die wahre Religion“ gibt. Alle Religionen sind ein Menschenwerk; auch die christliche.***  ***Aber ich glaube, dass Gott mit dem Volk Israel einen Bund geschlossen hat. In seinem Sohn Jesus Christus hat er diesen Bund für alle Menschen geöffnet und ein für allemal gezeigt, dass er uns liebt, uns vergibt und uns in die Vollendung führt. Er hat uns eingeladen, Jesus Christus nachzufolgen.»*** |
| **5 wahre Religion**  reformiert  ***«Gibt es die eine wahre Religion? Für jeden und jede ist die wahre Religion wohl die eigene, die sie/er authentisch lebt.»*** | **6 wahre Religion**  Freikirche / Bewegung Plus  ***«Ob es DIE wahre Religion gibt, das kann ich nicht sagen.***  ***Zuallererst müsste sowieso geklärt werden, was jeder einzelne unter „Religion“ versteht.»*** |
| **7 wahre Religion**  Freikirche / Christliche Zentrum Zollhaus  ***«Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus etc. - es gibt beinahe unzählige Religionen, nur fragt man sich, welches ist die Richtige? Diese Frage wurde in der Vergangenheit oft mit Mord und Verfolgung beantwortet und ist auch heute Ursache von Feindschaft und Kriegen. Die Kirchengeschichte zeigt uns auf, dass es falsch ist, eine Religion als wahr zu betiteln. Für mich stellt sich jedoch nicht die Frage, ob mein Christentum die wahre Religion ist, sondern woran hänge ich mein Herz und worauf verlasse ich mich letztlich. Ich verlasse mich nicht auf die Dogmen und Praktiken einer Religion, sondern setze meine ganze Hoffnung auf einen liebenden, allgegenwärtigen Gott, der mich annimmt und vollumfänglich liebt.»*** | **8 wahre Religion**  Zeugen Jehovas  ***«Wir Zeugen Jehovas sind überzeugt, dass es nur eine Art gibt, wie man Gott anbeten soll. In der Bibel finden sich hierzu einige Erkennungsmerkmale:***  ***Wer Gott wirklich dient:***  ***- stützt seine Glaubenslehren auf die Bibel***  ***- betet nur Jehova an und gebraucht seinen Namen***  ***- geht mit anderen wirklich liebevoll um***  ***- hört auf Jesus, weil Gott uns durch ihn rettet***  ***- hält sich aus der Politik heraus***  ***- spricht mit anderen darüber, dass nur Gottes Königreich alle Probleme lösen kann»*** |
| **1 Leben nach dem Tod**  römisch-katholisch  ***«Ich denke und hoffe, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Wie es aussehen wird, wissen wir nicht. Die meisten Religionen glauben daran, einige denken ja auch an eine Wiedergeburt um sich das Leben in einer anderen Welt (Paradies) zu verdienen.»*** | **2 Leben nach dem Tod**  römisch-katholisch  ***«Wir Christen glauben an ein Leben nach dem Tod.***  ***Für mich ist das Leben im Jetzt entscheidend: Meine Spuren, die ich hinterlasse, meine Haltung, mein Engagement in Familie und Gesellschaft.***  ***Das Leben danach überlasse ich Gott.»*** |
| **3 Leben nach dem Tod**  römisch-katholisch  ***«Ich glaube an ein Leben nach dem Tod, in einer anderen Dimension, in einem anderen Licht.»*** | **4 Leben nach dem Tod**  reformiert  ***«Nach dem Tod geht das Leben nicht einfach weiter. Gott aber, der Schöpfer, Erlöser und Vollender, hat Jesus Christus nach der Kreuzigung zu neuem Leben erweckt. Er hat versprochen, auch uns zu neuem Leben zu rufen. Das neue Leben wird ganz anders sein als das Leben hier. Alle werden dort endlich ihr Lebensrecht finden.»*** |
| **5 Leben nach dem Tod**  reformiert  ***«Ich bin überzeugt, dass der Tod der Schritt in eine neue andere Welt ist und unser Leben in einer anderen Form weitergeht. Vielleicht so wie es Dietrich Bonhoeffer einmal in einem Gedicht ausgedrückt hat:***  ***Wir treten aus dem Schatten bald in ein helles Licht.***  ***Wir treten durch den Vorhang***  ***vor Gottes Angesicht.***  ***Wir legen ab die Bürde, das müde Erdenkleid;***  ***sind fertig mit den Sorgen und mit dem letzten Leid. Wir treten aus dem Dunkel nun in ein helles Licht.***  ***Warum wir’s Sterben nennen? Ich weiss es nicht.»*** | **6 Leben nach dem Tod**  Freikirche / Bewegung Plus  ***«Ich glaube, dass ich nach meinem Tod ewig bei Gott leben werde.»*** |
| **7 Leben nach dem Tod**  Freikirche / Christliche Zentrum Zollhaus  ***«Ich bin fest davon überzeugt, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. In der Bibel wird viel über das Paradies, jedoch auch über die Hölle berichtet. Ich mache mir dazu nicht allzu viele Gedanken, ich hoffe jedoch, dass ich einst auch in den Himmel komme. Ich denke, man sollte sich mehr mit dem Leben beschäftigen, anstatt darüber nachzudenken, was danach passieren könnte. So sollen wir Menschen doch versuchen ein Stück Himmel auf die Erde zu bringen, indem wir friedlich miteinander leben.»*** | **8 Leben nach dem Tod**  Zeugen Jehovas  ***«Eine Person, die gestorben ist, existiert nicht mehr. Der Tod ist das Gegenteil von Leben. Stirbt jemand, lebt also nichts von ihm irgendwo weiter. Wir haben keine Seele, die in unserem Körper wohnt. Wer tot ist, kann nichts sehen, nichts hören, nichts denken, nichts fühlen (Prediger 9:10). Die Lehre vom Höllenfeuer ﬁndet man nicht in der Bibel.***  ***Es gibt eine Hoﬀnung für die Verstorbenen, denn gemäss der Bibel werden die allermeisten Menschen zu Leben im Paradies auf der Erde auferweckt werden (Joh. 5:28, 29).***  ***Aber die Bibel spricht auch von Personen, die nach ihrer Auferstehung im Himmel als Geistwesen leben werden. Gemäss Oﬀenbarung 14:1 sind es 144 000.»*** |

|  |  |
| --- | --- |
| **1 Schicksal**  römisch-katholisch  ***«Nach dem frühen Tod meines Mannes und Vater unserer beiden Töchter haderte ich sehr mit Gott und fragte: Warum nur?? Durch Hilfe von Nachbarn und vielen Gesprächen organisierten wir unser Leben neu. Wir waren ja nicht die Einzigen, die so einen Schicksalsschlag ertragen mussten. Wir waren dankbar für die Unterstützung. Wir sind dadurch aufmerksamer geworden gegenüber Menschen, die auch vom Schicksal getroffen wurden.»*** | **2 Schicksal**  römisch-katholisch  ***«Jedes Leben ist ein Schicksal. Gutes und Böses, Trauriges und Glückliches kann uns treffen. Gemeinsamkeit und Beziehungen helfen und machen vieles bewusst und tragbar. Dabei kann auch die Beziehung zu Gott eine Stütze sein.»*** |
| **3 Schicksal**  römisch-katholisch  ***«Das Schicksal gehört zum Leben und ist vorbestimmt, wichtig ist, was wir daraus machen.»*** | **4 Schicksal**  reformiert  ***«Ich glaube, dass wir in Gottes Hand sind. Er lässt uns, was das Leben uns immer an Gutem und Schwerem bringt, nicht aus seiner Hand fallen.»*** |
| **5 Schicksal**  reformiert  ***«Der Herr ist mein Hirte, so beginnt der 23. Psalm. In diesen Versen kommt ein tiefes Vertrauen zum Ausdruck, dass Gott immer an unserer Seite ist. Wenn es uns gut geht, aber auch wenn unser Weg durch dunkle Täler führt. Gott ist da. An unserer Seite. Und wenn uns die Kraft für den nächsten Schritt fehlt, dann trägt ER uns.»*** | **6 Schicksal**  Freikirche / Bewegung Plus  ***«Ein sehr philosophischer Begriff, zu dem ich an dieser Stelle nicht wirklich was sagen kann.»*** |
| **7 Schicksal**  Freikirche / Christliche Zentrum Zollhaus  ***«Schicksal ist für mich zweifellos kein Zufall, sondern göttliche Fügung. Ich bin in der Überzeugung, dass jedes Menschenleben in der Hand Gottes liegt, jedoch können wir Menschen zugleich unser Schicksal selbst beeinflussen. Nur weil ich an Gott glaube, kann ich nicht alles, was auf der Welt geschieht, Ihm zuschieben. Wir Menschen handeln aus freiem Willen, was der Mensch säht, das erntet er, somit erfährt der Mensch die Konsequenzen seiner eigenen Handlungen (ob positiv oder negativ).»*** | **8 Schicksal**  Zeugen Jehovas  ***«Der Mensch trägt grundsätzlich die Verantwortung für seine Handlungen, da er einen freien Willen hat, um selber zu entscheiden.***  ***Da Gott nicht böse handeln kann, kann er auch nicht jemandem was Schlechtes antun, wie z.B. Autounfälle, Krankheiten usw. (Hiob 34:10, Psalm 5:4).***  ***Somit ist der Zeitpunkt des Todes nicht vorherbestimmt. Stattdessen lehrt die Bibel, dass der Tod oft die Folge von „unvorhergesehenem Geschehen“ ist (Prediger 9:11).»*** |
| **1 Corona-Pandemie**  römisch-katholisch  ***«Die Coronazeit stimmt mich sehr nachdenklich. Ich denke, wir sind bescheidener geworden. Die Solidarität wurde wieder neu entdeckt. Ich hoffe, dass nicht alles verloren geht, wenn wir wieder mehr Freiheiten haben!»*** | **2 Corona-Pandemie**  römisch-katholisch  ***«Die Corona-Pandemie lehrt uns, das Leben zu entschleunigen, zu sich zu kommen.***  ***Die Religionen bemühten sich, Worte zu finden und riefen zum Beten auf oder übertrugen Gottesdienste übers Internet. Das war eine alternative Art. Ich selber spürte, dass mir dies nicht reicht. Der soziale Teil, das Zusammensein mit Menschen fehlte mir und vielleicht wird dies für mich ein Ansporn sein für vermehrten Besuch des Gottesdienstes.***  ***Aus meiner Perspektive erlebte ich wunderbare helfende Menschen, rücksichtsvolle, tatkräftige Mitmenschen, zum Teil auch Personen ohne religiösen Hintergrund.***  ***Ich erlebte Flüchtlinge aus anderen Religionen, mit denen ich zu tun habe, die sich sorgend um uns "Alte" bemüht haben.***  ***Ich war dankbar über meine jungen Nachbarsfamilien, erlebte gelebte Nächstenliebe!»*** |
| **3 Corona-Pandemie**  römisch-katholisch  ***«Da ich normalerweise sonntags einen Gottesdienst besuche, zünde ich jetzt während der Coronazeit eine Kerze an und feiere am TV mit. Dabei bemerkte ich, dass die Gottesdienste, Gebete und Lieder der reformierten und katholischen Kirchen ziemlich ähnlich sind. Die Predigten der reformierten Bischöfe haben mich allerdings eher angesprochen!»*** | **4 Corona-Pandemie**  reformiert  ***«Die Corona-Pandemie ist nicht eine Strafe Gottes. Aber sie zeigt uns, dass wir im Leben nicht so sicher sind, wie wir meinten.***  ***Sie stellt uns alte Fragen des Lebens wieder in neuer Dringlichkeit. Sie regt uns an, neue Lösungen zu suchen und zu finden; z.B. Homeoffice oder einen ruhigeren Lebensstil.»*** |
| **5 Corona-Pandemie**  reformiert  ***«Die Corona-Krise hat vielen Menschen die Augen geöffnet für das Wesentliche im Leben: Was brauche ich denn wirklich? Weniger Materielles, dafür soziale Kontakte, Solidarität, Austausch mit anderen, Einkehr, Ruhe….einfach SEIN.»*** | **6 Corona-Pandemie**  Freikirche / Bewegung Plus  ***«Bei der Corona-Pandemie halte ich es mit Anselm Grün, einem katholischen Theologen:***  ***„Ich darf die Ereignisse (Anmerkung: in diesem Fall die Corona-Pandemie) nicht vorschnell als Willen Gottes deuten, sondern soll nach dem Willen Gottes in den Ereignissen fragen.“»*** |
| **7 Corona-Pandemie**  Freikirche / Christliche Zentrum Zollhaus  ***«Als Spitalsoldat wurde ich Mitte März zum Militärdienst aufgeboten, um diverse Spitäler zu unterstützen. Ich war überrascht, wie gut der Bund die ganze Situation bewältigt hat und der Peak somit nicht eintraf. Viele kritisierten die Massnahmen des Bundes, da sie das Leben der «Alten» nicht mehr als lohnend erachteten. Ich bin***  ***stolz, dass so viel Solidarität von der Schweizer Bevölkerung bewiesen wurde, viele engagierten und kümmerten sich für die Risikogruppen; so sollte Nächstenliebe sein, sich selbstlos für die Schwachen einsetzen.»*** | **8 Corona-Pandemie**  Zeugen Jehovas  ***«Als Jesus auf der Erde war, fragten ihn einmal seine Nachfolger, woran man erkennen könnte, dass er als künftiger König vom Königreich Gottes kommen würde. Um das Kommen dieses Reiches beten ja Menschen schon lange im Vater unser.***  ***Und in seiner Antwort erwähnte er Merkmale, an denen man die Zeit erkennen könne, wo dieses Reich kommen würde. Als eines der Merkmale erwähnte er unter anderem auch Seuchen.***  ***(Lukas 21:9-11). Seuchen gehören also zu einem kombinierten Zeichen wie auch grosse Kriege, Hunger und anderes. Eine Häufung dieser Merkmale würde so deutlich signalisieren, dass bald das Reich Gottes kommen wird.***  ***Diese aktuelle Pandemie ist für uns also einfach eine weitere Bestätigung, dass wir in einer ganz speziellen Zeit leben, in der Gott bald seine Versprechungen wahr machen wird. Während dieser Pandemie halten wir uns eng an die Weisungen des Bundes, um uns und andere zu schützen.»*** |
| **1 Umwelt**  römisch-katholisch  ***«Wir sind verpflichtet, Sorge zu tragen zur Schöpfung und sie für unsere Nachkommen zu erhalten und dankbar zu sein dafür. Viele Menschen haben während der Coronazeit auf Spaziergängen die Schönheit der Pflanzen und Tierwelt wieder neu entdeckt. Ich hoffe, das bleibt so!»*** | **2 Umwelt**  römisch-katholisch  ***«Durch den Klimawandel ist***  ***die Umwelt ein wichtiges Thema geworden.***  ***Die Religionen sollten die Umwelt bewusster thematisieren.»*** |
| **3 Umwelt**  römisch-katholisch  ***«Für mich ist klar, dass wir zu unserer Umwelt Sorge tragen müssen. Für uns Menschen in der Schweiz ist es mehr oder weniger selbstverständlich, dass wir saubere Luft und klares Wasser haben. Aber wie sieht es in unserem Alltag aus? Versuchen wir, so zu leben, dass auch spätere Generationen sich an sauberer Luft und klarem Wasser erfreuen können? Solche Fragen beschäftigen mich.»*** | **4 Umwelt**  reformiert  ***«Die Umweltkrise ist eine grössere Krise als die Corona-Krise.***  ***Gott hat uns den Auftrag gegeben, seine gute Schöpfung zu bewahren. Dafür müssen wir uns jeden Tag einsetzen, sonst droht viel grösseres Unheil.»*** |
| **5 Umwelt**  reformiert  *«Gott hat uns seine Schöpfung als kostbares Geschenk anvertraut. Diesem Geschenk müssen wir Sorge tragen und alles Menschenmögliche tun dafür, dass auch die Generationen nach uns in und mit dieser Schöpfung leben können.»* | **6 Umwelt**  Freikirche / Bewegung Plus  ***«Die Welt wurde von Gott erschaffen. Also versuche ich, ihr Sorge zu tragen.»*** |
| **7 Umwelt**  Freikirche / Christliche Zentrum Zollhaus  ***«Darüber, dass man zur Erde Sorge tragen muss, lässt sich meines Erachtens nicht streiten. Ich bin kein grosser Umweltschutz- Aktivist, doch ich versuche, unsere Erde mit kleinen Alltags-Massnahmen zu schützen. Ich benutze zum Beispiel viel die öffentlichen Verkehrsmittel, verbrauche wenig Wasser (keine Bäder nehmen), kaufe selten Plastik, werfe keine Essensreste weg etc. Unsere Erde ist letztendlich limitiert, doch leider verhalten sich viele, als wäre sie unerschöpflich.»*** | **8 Umwelt**  Zeugen Jehovas  ***«Die Erde ist ein Geschenk unseres Schöpfers und somit unsere Heimat (1. Mose 1:26).***  ***Deshalb ist es wichtig, vernünftige Anstrengung zu unternehmen, um nicht unnötig unsere Erde zu verschmutzen. Somit sind wir als Zeugen Jehovas oﬀen für den Umweltschutz und sind sehr daran interessiert, die Umwelt sauber zu halten (Oﬀenbarung 11:18).»*** |